



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XVIII. Hermann von Werberg und der Johanniter - Orden verpflichten sich auf's Neue wegen der Straßenfahrt durch Reppen nach Frankfurt, am 24. Dezember 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

Borger den Orden by aller rechttheit laten, de de Orden Vor darynne hadde, en sie sick tu vs latteden. Vortmer so enchole wir nach vse erven vs der Stat nymmer mer vnderwynden, nach die Borghere vordeidhingen tegen des Ordens Wille. Vortmer so schole wi enn eyne vesten Buwen in dy stat oder Vor de Stat, dar si Vor lach, wanne dat de Orden vnd de Brodere von vns eyschen. Vortmer so bestedige wy alle Brive vnd Handvesten, dy de Orden vnd Broder bewisen mögen Von des Ordens wegen vanme Tempel vnd Van öres Orden wegen vp die vorsprokene Stat Tzulentzk vnd alle dy Güter, die dartu horen. Vnd scholen si beholden by aller rechttheit vnd Vryheit, dy si dar an bewisen mogen, vnd scholen si verdedynghen ere rechte tegen allermalke, wanne en des not is. Vortmer schal dat huf vnd de stat tu Tzulentzk vse vnd vser erven opene Slotte syn Ewiken tegen aller Malke, wanne oder wo dicke wy des bedorven. Wer ock, dat de Vorsproken Orden dat Huf vnd de Stat Verkopen wolle, dat schole si vs vnd vser erven des ersten Veile byden vnd scholen si vs de laten, also redelcken is. Wär aber, dat wir nicht kopen en wolden, so moghen si vorkopen andern Luden, di se vs vnd vser erven tu allen vser noden jeyen allermenlichen open holden scholen vnd vs damede wardende syn, also nu dy orden syn schol, na dessen Brives leyghinge. Dat wi vnd vnse erven den orden alle dessen Vorgeschriuen Stücke vnd saken stede vnd gantz halten scholen vnd wollen, des Geve wi in dessen Brief, besiegelt met vser insiegel. Deser saken thuge sin dy edelman Greve Johannes von Henneberg, Dypold Hele, vse Marschalck, Wilhelm von Bombrecht, vse Schenck, Otto von Helbe, Ridder, Herr Dyderik Mörner, de deken tum Soldyn, vse Overste Schriver, vnd Abel Schukeruter, dartu ander erbar Lude genug. Dese Brif is gegeben in Franckenford, na Godes Bort drythein hundert Jar, darna in deme festigsten jare, an des heiligen Apostels dag Sanct Thomas.

Aus der Gumblinger Urkunden-Sammlung Mspt. III, 3. S. 9.

XVIII. Hermann von Werberg und der Johanniter-Orden verpflichten sich aufs Neue wegen der Straßenfahrt durch Reppen nach Frankfurt, am 24. Dezember 1350.

Wy Broder Hermen etc. Bekennen des apenbar, dat wy vns vorredet hebben van des gnanten Ordens wegghen jeghen vnser Heren, den Hochgebaren fursten Ludwig vnd Ludwig dem Römer, Markgrafen zu Brandenburg vnd zu Lufitz, vnde jren eruen vnd der Stadt zu ffranckenfurth truweliken hebben gelauet vnd lauen en in dissen Brieffe, dath wy de straten vnd de varth der wagene vnd Kopenschape dorch Reppen wenth czu frankenfurth, alze ise beth her lange gegangen hebben vnd nicht anders wor gan sullen, nicht Kranken noch keynerley wis hinderen scholen noch hinderen laten, sunder wy scholen ane allerley list ise sterken vnd besreden, wor wy mogen, vnd wol de straten vnd de varten der wagene vnd der Kopenschop ymanth anderswor weruen, wen tho Reppene vnd tho ffranckenfurt gan hebben, vmme dath tho werende scholen alle vnse vesten den vrogenanten vnserem Heren, eren eruen vnd den Borgern zu ffranckenfort jeghen eynen jlliken gutlyken vmmer mer offen zin vnd dar to schole wir en bohulpen zin mit den vesten des besten, des wy moghen. In Cujus etc. Tho eyner

Craft vnd tughe der vorsecreuen stücken ist vnse Ingefelgel vnd der houe Quartzen, Roreken vnd Litzen Insiegel an disen Brieff gehangen. Datum ffrankenfurt, Anno L, in vigilia natiuitatis cristi.

Aus der Steinwehr'schen Bibliothek in Breslau.

XIX. Der Johanniter-Orden verschreibt den Markgrafen das Deffnungsrecht an Lagow und allen seinen Häusern und verspricht eventuell Gändern denselben abzutreten, am 24. Dezember 1350.

Wy broder hermen van werberch, eyn gemeyne beyder in faxen, in der Marken, in wenthlandt vnd in pomern des ordens des hilgen huses Sancti Johannis Baptiste des spitals von Jherusalem, Bekennen in dessen briue, dath wy gededinget hebben meth den hochgebarn Fforsten vnd vnser liben gnedigen hern Ludowig vnd Ludowig den Romeren, Margrafen zu Brandenburg vud zu Lusitz vnd in kayrnthen etc., das vnse hufs zu lagow vnd wath wy Slote hebben in der marcke, edder noch gewynnen edder buwen, scholen ere vnd erer eruen apene sloth ewichlich zin gegen allermalke, wenne vnd wo dicke se des boderuon tho alle iren nothen. Des scholen ze vns vnd dem orden vnd alle vnse gudt, wor dat lycht in der marcken, vordedingen al vnser rechtes vnd scholen vns bohulpen zin gegen allermalken, we den orden vorvnrchten wil, vnd scholen se beholden by aller rechticheyt vnd fribeyt, de de orden bowisen mach. Vorthmer hebbe wy gededinget mit vnser vorgnanten hern vmme dath dorp to Gander, vnd est des gudes mer were vnd wath dar thu horth. Mogen vnse hern bowisen, also ith manrecht is, tusschen hir vnd sunthe Michahelis dage, de schirft kummeth, dath dy van kleps de lenware en hebben gelathen, er wy dath hufs van en kosten van den van kleps, so schole wy de manscap mit dem dorpe vnd ock des gudes mere vnd wath dar tu horeth, wider wisen an vnser vorgnanten hern vnd dath schal den nachgescreuen borgeren tu franckenfurth, Wilhelm van landesberg, Herman, Clawes vnd hanse van grunenberch, an iren rechten, dy sy dem vorgnanten dorpe tho dem gander vnd wath dar tu gehoreth, hebben, zin ane schaden vnd de were, de se krigen van vnser bewifunghe wegen, schal in yme rechte mith fromen vnd vns nicht hindern vnd scholen worthen alles rechtes vnd ansprake, de wy dar an hebben. Bewisen ze dath nicht bynnen disse vorgescreuen tiit, so schal dat dorp vnd ander guth, est mer were, mit der manschop ewichlyken des ordens eygen blyuen, alze vnse breue spreken. Des hebbe wy vnse Ingefelgel an disen brieff gehangen to eyner orkunde. Comes de Lyndow, Her. de Henenbergh, Lochen, Bombrecht, Herm. de Wulkow, Murow, Hentz, Valkenhagen, Mornerus cum ceteris. Datum feria sexta, in vigilia natiuitatis cristi.

Aus einer v. Sachwis'schen Abschrift und der Dichtmann'schen Urkunden-Sammlung f. 91.